

Hauenstein-Bergrennen: Patrik Zajelsnik triumphiert mit Rekordzeit!

Benjamin Noll belegt beim 53. Hauenstein-Bergrennen den zweiten Platz hinter Patrik Zajelsnik, der einen neuen Streckenrekord aufstellt.

Das 53. Hauenstein-Bergrennen bot nicht nur packenden Motorsport, sondern auch ein eindrucksvolles Beispiel für lokale Gemeinschaft und organisatorisches Engagement. Wo sonst Menschen aus der Region zusammenkommen, um ihre Leidenschaft für den Rennsport zu teilen, wurde Hausen in diesem Jahr zum Zentrum der deutschen Bergrennszene.

Ein Ereignis für die ganze Gemeinde

Inmitten der packenden Rennen und der spannenden Duelle der Fahrer verwandelt sich das gesamte Dorf in ein echtes Fahrerlager. Die Bürgerinnen und Bürger von Hausen öffnen bereitwillig ihre Höhlen und Garagen, um den über 200 Teilnehmern, die sogar international angereist sind, Unterkunft zu bieten. Diese Solidarität und Gastfreundschaft sind bemerkenswert und unterstreichen den starken Zusammenhalt in der Gemeinde.

Spannende Wettkämpfe und beeindruckende Leistungen

Unter den Teilnehmern stach vor allem Patrik Zajelsnik hervor, der in seinem Nova Proto einen neuen Streckenrekord aufstellte. Trotz der Abwesenheit von Marcel Steiner zeigte Zajelsnik eine fulminante Fahrt und kündigte an, sich künftig mit der

internationalen Konkurrenz messen zu wollen. Sein Sieg markiert nicht nur einen persönlichen Erfolg, sondern auch einen Ansporn für die anderen Fahrer, ihre Leistungen weiter zu verbessern.

Aufstrebende Talente im Rampenlicht

Benjamin Noll aus Bad Neustadt wurde zur zweiten Kraft des Rennens und beeindruckte mit seinem Osella FA 30. Der 22-Jährige hat ein vielversprechendes Potenzial und könnte eine wichtige Rolle in der Zukunft des Motorsports spielen. Auch der Drittplatzierte, Michael Bodenmüller, sowie die weiteren Teilnehmer wie Georg Lang aus Schweinfurt, der bei seiner Premiere ein solides Ergebnis erzielte, zeigen, wie die nächste Generation von Fahrern heranwächst.

Herausforderungen und technische Probleme

Die Rennveranstaltung war nicht ohne Herausforderungen. Mehrere technische Defekte und Unfälle sorgten für Unterbrechungen, jedoch bewiesen die Fahrer und Organisatoren beste Nerven und Flexibilität. So war auch Sebastian Schmitt, der mit einem gebrauchten Opel Vectra ins Rennen ging, vom Kampf um die Zeiten gehemmt, was ihn dazu veranlasste, seine Strategie für das nächste Jahr zu überdenken.

Ehrungen und lokale Prominenz

Bei der feierlichen Siegerehrung wurde auch Bürgermeister Fridolin Link gewürdigt, der zum 40. Mal als Rennbürgermeister fungierte. Sowohl Link als auch Landrat Thomas Habermann lobten das vorbildliche Engagement des MSC Rhön und die Unterstützung der Gemeinde. Ihre Zusicherung, dass das Motorsport-Event weiterhin in Hausen stattfinden werde, zeigt eine tiefe Verbundenheit und Hoffnung in die Zukunft des Rennsports in der Region.

Das Hauenstein-Bergrennen war somit nicht nur eine Veranstaltung für Motorsportbegeisterte, sondern auch ein lebendiges Beispiel für hervorragende Gemeinschaftsarbeit, die das Dorf über die Grenzen hinaus bekannt macht. Mit jedem Jahr wachsen sowohl das Event als auch die Bindungen innerhalb der örtlichen Bevölkerung, was dem Rennsport eine starke Seele verleiht und die Menschen zusammenbringt.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de